

## Reha-Ziele formulieren und überprüfen

### Kernaussagen

#### Geeignete Reha-Ziele

- Die Zielformulierung soll möglichst eindeutig und klar sein. Ziele enthalten prinzipiell Informationen zu folgenden Aspekten:
  - **Sachlich:** Auf welchen Gegenstand richtet sich das Ziel? Was soll hier genau erreicht werden?
  - **Zeitlich:** Auf welche Zeitspanne ist das Ziel ausgelegt? Wann kann die Zielerreichung überprüft werden?
  - **Organisatorisch:** Für welchen Bereich und welche Personen gilt das Ziel? Wer ist dafür verantwortlich bzw. trägt was dazu bei?
- Ein funktionierendes Reha-Ziel ist relevant für den Lebensalltag des Rehabilitanden und auf motivierende Art formuliert.
- Reha-Ziele sollten weder unter- noch überfordern.
- Die Beschränkung auf einige wichtige Ziele (maximal 5) ist sinnvoll.

#### Systematik und Dokumentation der Reha-Zielarbeit

- Um die Komplexität der Reha-Zielarbeit zu reduzieren, können Systematiken und Zielkataloge verwendet werden. Die ICF bietet eine geeignete Grundlage.
- Vorformulierte Reha-Ziele erleichtern die administrative Weiterbearbeitung, offene Zielabfragen bietet mehr Raum für die Anliegen der Rehabilitanden.
- Die Reha-Zielarbeit kann mit Dokumentationsvorgaben gekoppelt und mit EDV-Systemen technisch unterstützt werden.

#### Überprüfung der Zielerreichung

- Die Überprüfung der Zielerreichung dient sowohl für die Rehabilitanden als auch für die Behandler als Feedback-Instrument. Hierfür sind die Zuständigkeiten, Kommunikationswege und Zeitpunkte zu klären.
- Rehabilitanden sollten an der Überprüfung beteiligt werden - es gilt Sichtweisen abzugleichen.
- Messmethoden existieren sowohl für sogenannte "harte Ziele" (Körperfunktionen und -strukturen) als auch für sogenannte "weiche Ziele" (Aktivitäten und Teilhabe).